

Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft Mannheim

*Nicht – auch nicht auszugsweise –
zur Bekanntgabe in der Presse!*

Bericht über das Geschäftsjahr 1943/44

Aufsichtsrat

- Dr. jur. Kurt Schmitt, Reichs- und Staatsminister a. D., Vorsitz der Vorstandes der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, München, Vorsitz
- Dr. jur. Karl Ernst Sippell, Vorstandsmitglied der Deutschen Bank, Berlin, stellv. Vorsitz
- Franz Adt, Stuttgart
- Staatsrat Dr. jur. Otto Bosler, Gesandter a. D., Stuttgart
- Karl Büchting, Vorstandsmitglied der Rabbethge & Giesecke AG., Kleinwanzleben
- Erwin Dircks, Vorsitz der Vorstandes der Deutschen Maizena-Werke AG., Hamburg
- Fred Seyer, Vorstandsmitglied der Handels- und Gewerbebank Heilbronn AG., Heilbronn
- Beh. Kommerzienrat Dr.-Ing. e. h. Jacob Klein, Frankenthal
- Heinrich Klöckers, Direktor der Deutschen Bank Filiale Mannheim, Mannheim
- Dr. jur. Carl Kraemer, Vorstandsmitglied der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, München
- Karl Pfaff, Vorsitz der Vorstandes der G. M. Pfaff AG., Kaiserslautern
- Dr. phil. Oskar Rabbethge, Vorstandsmitglied der Rabbethge & Giesecke AG., Kleinwanzleben
- Wilhelm Scipio, Regierungsassessor a. D., Mannheim
- Dr.-Ing. e. h. Bruno Seeliger, Stuttgart-Cannstatt
- Hugo Zinßer, Vorstandsmitglied der Dresdner Bank, Berlin

Vorstand

- Kommerzienrat Dipl.-Ing. Conrad Schumacher, Neuoffstein
- Jakob Bühler, Waghäusel
- Dr. Paul Beyer, Berlin, zur Zeit bei der Wehrmacht
- Curt Quensell, Waghäusel (stellv.)

Bericht des Vorstandes

Die fünfte Kriegskampagne verlief in sämtlichen Werken durchweg befriedigend, wenn auch die Arbeits-einsatzverhältnisse recht schwierig waren.

Die verarbeitete Rübenmenge blieb hinter der vorjährigen zurück, da das Ernteergebnis infolge der trockenen Witterung geringer ausfiel. Dagegen war der Zuckergehalt der Rüben besser.

Auch der Herbst 1943 stand im Zeichen eines ungewöhnlich günstigen Wetters, das sowohl für die Ernte-arbeiten als auch die Fabriken von Nutzen war.

Der **Verbrauchszucker**-Absatz im Berichtsjahr war lebhafter als im Vorjahr. Die Bestände am Bilanz-tage sind aus dem Grund sowie infolge der etwas kleineren Erzeugung wesentlich geringer als am 28. Februar 1943.

Das Ergebnis unserer eigenen Landwirtschaft war wieder befriedigend trotz aller Schwierigkeiten, mit denen, ähnlich wie die Werke, auch die landwirtschaftlichen Betriebe zu kämpfen hatten.

Die Erträgnisse unserer schlesischen Beteiligungen bewegten sich etwa in den vorjährigen Grenzen.

Die übrigen Beteiligungen haben im Durchschnitt befriedigt.

Zu der angeschlossenen Bilanz bemerken wir folgendes:

Der **Wertpapier-Bestand** erhöhte sich um 5,1 Millionen Reichsmark durch Zukauf von 3½%igen Schatz-anweisungen des Deutschen Reiches.

Am Bestand der **Eigenen Aktien** hat sich nichts geändert.

Die **Sonstigen Forderungen** enthalten u. a. einen Betrag von RM 1,000,000.— als Betriebsanlage-Guthaben.

Der Posten „**Rechnungsabgrenzung Aktiva**“ enthält in der Hauptsache die Zuckersteuer für Lieferungen von Verbrauchszucker auf Konsignationslager.

Der **Gesetzlichen Rücklage** haben wir wie in den letzten Jahren RM 200,000.— zugeführt, sie beträgt jetzt 6% des Grundkapitals.

Zum Ausgleich des Wertverzehrs bei den eigenen landwirtschaftlichen Liegenschaften haben wir die **Freie Rücklage** um RM 400,000.— auf RM 1,000,000.— erhöht.

Die **Akzeptverbindlichkeiten** sind auf 12½ Millionen Reichsmark zurückgegangen.

Die Bezüge des Vorstandes einschließlich der Beträge, die an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder und an Hinterbliebene verstorbener Vorstandsmitglieder für Pensionen gezahlt wurden, betragen für das Berichtsjahr RM 382,779.89. Der Aufsichtsrat bezieht RM 105,227.—.

Unsere Gesellschaft gehört den gleichen Verbänden an wie im Vorjahr. —

Auch im Berichtsjahr hat wieder eine Reihe von Arbeitskameraden das Leben im Kampf für Deutschlands Zukunft hingegeben. Wir gedenken dieser Tapferen allezeit in Ehrfurcht und Dankbarkeit.

Unsere **sozialen Einrichtungen** ließen wir weiterhin unsere unveränderte Aufmerksamkeit angedeihen. Dem Südzucker-Unterstützungswerk sind wieder, wie in den letzten Jahren, RM 500,000.— zugewiesen worden.

Durch Wiederverleihung des Gaudiploms wurden mehrere Werke ausgezeichnet.

Die Betreuung und finanzielle Unterstützung unserer zur Wehrmacht einberufenen Gesellschaftermitglieder wurde unverändert fortgesetzt.

Unsere Gesellschafter ist den immer schwieriger gewordenen Anforderungen in anerkannter Weise gerecht geworden. Wir sagen ihr auch an dieser Stelle unseren Dank.

Die für Rechnung unserer Aktionäre als Anleihestock aus den Dividenden der 3 Jahre 1937/38 bis 1939/40 an die Deutsche Golddiskontbank Berlin einbezahlten Beträge von RM 1,590,000.— sind einschließlich der inzwischen aufgelaufenen Zinsen angelegt in:

nom. RM 692,200.— 3½% Deutsche Reichsschatzanweisungen

„ „ 1,216,900.— 4½% Deutsche Reichsanleihe

und in einem Guthaben von RM 201.93.

Für die drei Geschäftsjahre 1940/41—1942/43 haben wir entsprechend den Vorschriften der Dividendenabgabe-Verordnung insgesamt RM 1,776,488.— als Treuhandvermögen in eigener Verwaltung. Es ist bei der Deutschen Bank Filiale Mannheim in nom. RM 1,857,800.— 3½% Deutsche Reichsschatzanweisungen und in einem Guthaben von RM 347.50 angelegt.

Die vorliegende Bilanz weist einschließlich des Vortrages von RM 164,253.92 nach Abschreibungen und Rückstellungen sowie nach Abzug der vertraglichen und satzungsgemäßen Vergütungen einen Überschuß von RM 3,090,955.40 aus.

Nach dem gemeinsamen Beschluß des Aufsichtsrates und des Vorstandes wird auf die in Umlauf befindlichen nom. RM 59,234,000.— Aktien eine Dividende von 5% verteilt, für die RM 2,961,700.— erforderlich sind, von denen

RM 2,369,360.— = 4% an die Aktionäre ausgezahlt und
" 592,340.— = 1% dem Treuhandvermögen zugeführt werden.

Die restlichen RM 129,255.40 werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Es kommen hiernach zwei Wochen nach dem Tag, an dem die Nummer der Sammelliste aufgerufener Wertpapiere erschienen ist, welche die Bekanntmachung über die Auszahlung der Dividende enthält, gegen den Dividendenschein Nr. 23 zur Auszahlung:

auf die Aktien zu nominal RM 100.— je RM 4.—		
abzüglich 15% Kapitalertragsteuer	„ —.60	<u>RM 3.40</u>
auf die Aktien zu nominal RM 1000.— je RM 40.—		
abzüglich 15% Kapitalertragsteuer	„ 6.—	<u>RM 34.—</u>

Mannheim, im August 1944

Der Vorstand

Schumacher Bühler Dr. Paul Beyer
Quensell (Stello.)

Bericht des Aufsichtsrates

Dem vorstehenden Bericht des Vorstandes schließen wir uns an.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat fortlaufend über alle wichtigen Dinge Bericht erstattet.

Der Jahresabschluß unserer Gesellschaft ist unter Einbeziehung der Buchhaltung und des Geschäftsberichtes des Vorstandes durch den in der letzten Hauptversammlung gewählten Bilanzprüfer, die Rheinische Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Mannheim, geprüft worden. Von dem vorgelegten schriftlichen Bericht des Bilanzprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen. Der Bericht gibt zu besonderen Bemerkungen keine Veranlassung.

Den vom Vorstand aufgestellten Rechnungsabschluß billigen wir. Die Gewinnverteilung wurde gemeinsam mit dem Vorstand beschlossen.

Mannheim, im August 1944

Der Aufsichtsrat

Dr. jur. Kurt Schmitt

Vorsitzer

	Reichsmark	Reichsmark		Reichsmark	Reichsmark
1. Anlagevermögen			1. Grundkapital		60,000,000.—
Bebaute Grundstücke mit:			2. Rücklagen		
a) Geschäfts- und Wohngebäuden		942,667.82	Gesetzliche Rücklage	3,600,000.—	
b) Fabrikgebäuden und anderen Bau- lichkeiten		6,780,437.09	Freie Rücklage	1,000,000.—	4,600,000.—
Unbebaute Grundstücke		1,934,299.82	3. Rückstellungen für ungewisse Schulden		16,562,236.49
Maschinen und maschinelle Anlagen		13,179,457.92	4. Verbindlichkeiten		
Betriebs- und Geschäftsausstattung		238,286.85	Gesündigte Obligationsanleihen	8,373.94	
Beteiligungen		23,075,149.50	Von Werksangehörigen gegebene Pfandgelder	102,277.26	
		21,482,568.02	Anzahlungen von Kunden	479,703.77	
		44,557,717.52	Verbindlichkeiten auf Grund von Waren- lieferungen und Leistungen	17,231,960.17	
2. Umlaufvermögen			(darin RM 2,083,677.83 an Konzernunternehmen)		
Vorräte: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3,151,957.96		Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen	2,172,644.26	
Halbfertige Erzeugnisse	5,352,559.70		Akzeptverbindlichkeiten	12,512,987.—	
fertige Erzeugnisse	26,250,704.18	34,755,221.84	Unerhobene Dividenden	359,525.80	
Wertpapiere		26,578,071.15	Sonstige Verbindlichkeiten	10,145,623.37	43,013,095.57
Eigene Aktien (nominal RM 766,000.—)		632,308.47	5. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		406,975.11
Forderungen: auf Grund von Hypotheken auf Grund geleisteter Anzahlungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	272,965.99 1,239,023.14 6,622,972.01		6. Gewinn		
an Konzernunternehmen	744,280.50	8,879,241.64	Vortrag aus 1942/43	164,253.92	
Wechsel		329,165.35	Reingewinn 1943/44	2,926,701.48	3,090,955.40
Schecks		29,164.85	Haftungsverbindlich- keiten RM 702,611.39		
Kassenbestand, Reichsbank und Postcheck = Guthaben		753,715.45	Treuhandvermögen nach der Dividenden- abgabe = Verordnung RM 1,844,214.—		
Anderer Bankguthaben		2,394,728.78			
Sonstige Forderungen		3,811,572.03			
3. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		4,952,355.49			
Rückgriffsforderungen aus Haftungs- verbindlichkeiten RM 702,611.39					
Treuhandvermögen nach der Dividenden- abgabe = Verordnung RM 1,844,214.—					
		127,673,262.57			127,673,262.57

Aufwendungen

Gewinn- und Verlust = Rechnung für 1943/44

Erträge

	Reichsmark		Reichsmark
Löhne und Gehälter	12,268,407.72	Gewinn = Vortrag aus 1942/43	164,253.92
Gesetzliche Sozialabgaben	716,612.21	Jahresertrag gemäß § 132 des Aktiengesetzes	28,592,846.37
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen	3,319,001.11	Erträge aus Beteiligungen	1,014,525.—
Steuern: Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen RM 7,553,319.39		Zinsen und sonstige Kapitalerträge	1,113,107.94
Sonstige Steuern und Abgaben (ohne Zuckersteuer) RM 2,581,195.37	10,134,514.76	Außerordentliche Erträge	143,711.31
Beiträge an Berufsvertretungen	318,096.60		
Außerordentliche Aufwendungen	80,856.74		
Zuweisung an Gesetzliche Rücklage	200,000.—		
Zuweisung an Freie Rücklage	400,000.—		
Zuweisung an Südzucker = Interstützungswert	500,000.—		
Gewinn: Vortrag aus 1942/43 RM 164,253.92			
Reingewinn 1943/44 RM 2,926,701.48	3,090,955.40		
	31,028,444.54		31,028,444.54

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Mannheim, im August 1944

Rheinische Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft
Dr. Michalowsky, Wirtschaftsprüfer Blum, Wirtschaftsprüfer